

PS/ HS Meister-Schüler-Verhältnisse in der Literatur von Orient und Okzident II

Do 10 -12 Uhr, Raum IG 1.301, Vb: 26.10.2006

Das Seminar befasst sich mit narrativen Konstruktionen der Meister-Schüler-Beziehung in Literaturen Europas und Asiens und befragt diese auf Aspekte, die im Deutschen als "Übertragung" bezeichnet werden. Dabei stehen zwei Typen des Meister-Schüler-Narrativs im Mittelpunkt: Erzählungen, in denen der Schüler über einen Prozeß wechselseitigen Gebens und Nehmens selbst zu Meisterschaft findet, und solche, in denen die Beziehung im Verrat endet. Ziel des Seminars ist es, an prominenten Textbeispielen unterschiedliche Formen der Übertragung herauszuarbeiten und auf ihr Zusammenwirken im erzählten Geschehen hin zu untersuchen: Welche Formen des Zusammenspiels wirken sich in der dargestellten Welt produktiv, welche negativ auf den Beziehungsverlauf aus, und wie greifen intentionale und nicht-intentionale Übertragungen ineinander? Bei der Verfolgung dieser Fragen sollen Thesen dazu aufgestellt werden, inwiefern es für die Erschließung von Funktionen des Literarischen in Meister-Schüler-Narrativen gewinnbringend ist, literarische Darstellungen der "Übertragung" von Wissen und Fähigkeiten mit dem von Sigmund Freud entwickelten Übertragungsbegriff zusammenzubringen; und ob sich Erkenntnisse der Psychoanalyse nur dann auf Literatur anwenden lassen, wenn diese als Form imaginativer Vergegenwärtigung psychischer Phänomene betrachtet wird.

Zu den Texten, die sich – neben Freuds Aufsätzen *Zur Dynamik der Übertragung* von 1911 und *Bemerkungen über die Übertragungsliebe* von 1915 – im Seminarapparat befinden, zählen: Platon: *Symposion*; das *Evangelium nach Judas Iskariot* und die vier Evangelien des NT; Kierkegaard: *Philosophische Brocken*; Nietzsche: *Also sprach Zarathustra*; Karlfried Graf von Dürckheim: *Der Ruf nach dem Meister*; Irina Tweedie: *Der Weg durchs Feuer*; Tsang Nyön Heruka: *Verrückte Weisheit, Leben und Lehre Milarepas*; Kai Hensel: *Klamms Krieg*. Nach Absprache können auch weitere Beispiele für Darstellungen der Beziehung in den Seminarverlauf einbezogen werden, etwa antike und moderne Empedokles-Darstellungen, die Liebesgeschichte von Abélard und Héloïse oder der bekannte Roman *Kokoro* von Natsume Sōseki.

Studierenden, die Teil I der Seminarreihe nicht besucht haben, wird zur Einführung empfohlen: George Steiner: *Der Meister und seine Schüler (Lessons of the Master)*.

Ein Schein (PS oder HS) kann erworben werden durch: regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, Referat und Hausarbeit. Ein Teilnahme- bzw. Sitzschein ist nach regelmäßiger Teilnahme und Mitarbeit (einschließlich eines Kurzreferats über ca. 15 Min. oder eines Sitzungsprotokolls) erhältlich.